

Projekt: Ein kindgerechtes und naturnahes Außengelände im
INA.KINDER.GARTEN Flurweg gestalten - Team, Eltern und Kinder machen sich
auf den Weg

Unsere Kita hat ein großes Außengelände mit hohen, alten Bäumen, mit Rutschen, Sandkästen, Balancierstämmen, Schaukeln und Wippen. Es gibt eine Kletterechse, einen Bolzplatz und ein Kräuterbeet: Unseren Duftgarten. Das Gelände bietet den Kindern durch seine Ebenheit und durch seine auf Übersichtlichkeit angelegte Struktur noch zu wenige Herausforderungen. Kinder brauchen für ihr Aufwachsen ein anregendes Außengelände, das ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung, zum sozialen Miteinander, zum ungestörten Rückzug, zum Erforschen und Gestalten ihrer Umgebung bietet und ihnen den Umgang mit den vier Elementen Luft, Feuer, Wasser und Erde ermöglicht.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis „Grün macht Schule - KinderGARTEN“ des Freilandlabors Britz haben wir uns auf den Weg gemacht, unseren Garten kindgerecht und naturnah umzugestalten. Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, der in seiner Vielfältigkeit für die Kinder hochbildend ist und gleichzeitig durch seine Atmosphäre die Lebensqualität für die Kinder genauso wie für uns Erzieherinnen erhöht.

Damit dieses Projekt realisiert werden kann, haben wir uns gemeinsam mit Eltern und Kindern auf einen langen, mehrere Jahre dauernden und intensiven Prozess der Beteiligung und schrittweisen Realisierung unseres Projektes eingelassen. In einem ersten Schritt haben wir uns im Oktober 2010 gemeinsam mit interessierten Eltern und unter Führung von Herrn Manfred Dietzen, dem Koordinator des Arbeitskreises „Grün macht Schule- KinderGARTEN“ verschiedene attraktiv umgestaltete Spielbereiche in Kitas und Schulen angeschaut. Dadurch haben wir erste Einblicke und Anregungen erhalten, welche Möglichkeiten der Umgestaltung es gibt.

Im November 2010 hat Herr Dietzen einen reich bebilderten Vortrag über Spielplatzgestaltungen gehalten. Dabei hat er unter Zugrundelegung des BBP Qualitätsstandards für die Umgestaltung eines Geländes in einen kindgerechten und naturnahen Spielplatz begründet.

Daran anschließend haben wir die Eltern und uns selbst befragt, was wir uns für die Kinder wünschen. (siehe Foto)



Auch die Kinder, als Expertinnen und Experten, die genau wissen und uns zeigen können, wie ein Platz gestaltet sein muss, damit erlebnistiefe Spiele möglich werden, sind gefragt worden, was sie sich wünschen. (siehe Fotobeispiele)



Auf der Grundlage dieser Ideen hat die Gartenarchitektin Frau Teichmann einen Plan erstellt und das Gesamtkonzept im Februar 2011 vorgestellt. (siehe Plan)



In Teilschritten werden wir das Konzept realisieren.

Unseren Schwerpunkt für dieses Jahr haben wir auf die Gestaltung eines Teilaußenbereichs der Krippe gelegt. Wir wollen für die Kleinsten unserer Einrichtung einen für sie überschaubaren, abgegrenzten Raum an der frischen

Luft schaffen. Dieser „Frischluftraum“ wird so gestaltet werden, dass er eine angemessene Größe hat. Da wir über die Gruppenräume einen direkten Zugang zum Garten haben, kann dieser zusätzliche, „nicht überdachte Gruppenraum“ vom Innenraum aus eingesehen und beaufsichtigt werden. Damit erhalten die Kleinsten nicht nur mehr Bewegungsraum, sondern auch eine höhere Autonomie zur Befriedigung ihrer individuellen Wünsche. Wollen einzelne Draußen spielen, andere lieber Drinnen bleiben, so ist das alles möglich. Der Außenraum erhält einen Sandbereich, der mit einem Findling und Holz umrandet sein wird. Der Boden wird modelliert, ein kleines Podest gebaut und ein Barfuß-/Handtastpfad bestehend aus unterschiedlichen Steinen und Mosaiken wird gestaltet.